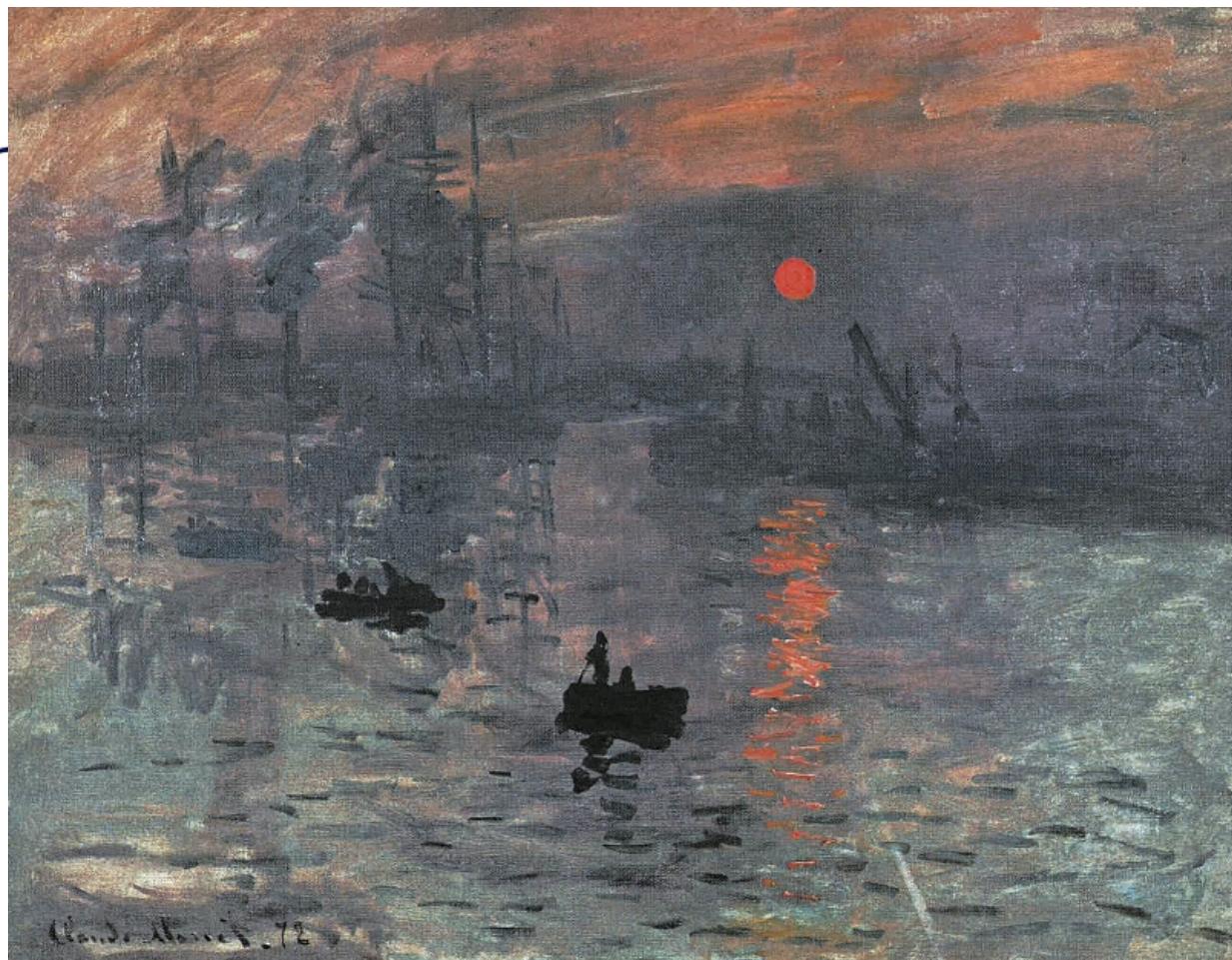




Als junger Maler gehörte Monet zu den Begründern des Impressionismus*. Es dauerte jedoch viele Jahre, bis die impressionistische Malerei vom Publikum anerkannt wurde – Jahre, in denen Monet mit seiner Familie in bitterer Armut lebte und viel Spott von den Kunstkritikern einstecken musste. Später jedoch war er einer der gefragtesten Maler von Paris und wurde steinreich.

**Impression,
Sonnenaufgang, 1872.**
Musée Marmottan, Paris.

Dies ist eines seiner berühmtesten Bilder. Es zeigt den Hafen von Le Havre. Das Wichtigste waren dem Maler die Reflexe des Sonnenlichtes und die Wiedergabe des MorgenneBELS. Die kurzen Pinselstriche lassen das Licht flirren. Nach dem Titel dieses Bildes, ›Impression‹ – das heißt ›Eindruck‹ – wurden Monet und seine Künstlerfreunde Impressionisten* genannt. Zuerst war das spöttisch gemeint, heute ist es der Name dieser Kunstrichtung.



Zum Weiterlesen

›Linnéa im Garten des Malers‹ von Christina Björk und Lena Anderson.
›Wer entdeckt das Geheimnis im Garten Monets?‹ von Thomas Brezina (Reihe Museum der Abenteuer).

1890 kaufte Monet für sich und seine Familie ein Haus in dem Dorf Giverny bei Paris. Es lag in einem großen Garten, den Monet mit unzähligen Blumen und blühenden Sträuchern in farbenprächtigen Zusammenstellungen bepflanzte. Vor allem aber legte er einen riesigen Teich voller Seerosen an. Sogar eine japanische Brücke ließ er darüber bauen. Nun hatte er direkt vor der Haustür die wunderbaren Farben- und Lichtspiele, die er für seine Bilder brauchte. Noch als er alt war und schon fast blind, saß Monet im Freien und malte Impressionen aus seinem Garten.

